

Unser Tipp für einen Trip zum Möhnesee (Tagestour, ca. 6 bis 7 Stunden)

Natur, Entspannung, Aktivität an der flächenmäßig größten Talsperre im Sauerland

Entfernung: ca. 33 km

Fahrzeit: etwa 45 Minuten

Geeignete Verkehrsmittel: Pkw

Hinfahrt: über A44 – Ausfahrt Soest – B 229 Richtung Möhnesee

Kleiner Abstecher für weite Ausblicke: Der Bismarkturm

Lage: nach dem Ortsteil Wippringsen am Schnittpunkt B 229 mit B 516 (Haarhöhenweg) /

Der Bismarckturm ist mit 286 Metern die höchste Erhebung der Haar zwischen Soest und der Möhnetalsperre.

[weitere Infos zu Öffnungszeiten und Preisen](#)



Kleiner Abstecher an einen geheimnis- umwitterten Ort: Die Drüggelter Kapelle

Parken: Parkplatz am Kapellenweg mit Infotafeln.
(Navigationsadresse: Drüggelter Weg 1, 59519 Möhnesee)

Die Kapelle wurde im 12. Jahrhundert –vermutlich von Kreuzrittern – nach dem Vorbild der Grabeskirche in Jerusalem erbaut. Es wird vermutet, dass der Ort aber schon lange vor dieser Zeit eine heidnische Kultstätte war. Der Rundbau mit seinen Säulen, Kapitellen sowie drei romanischen Gewölbeformen erzählt (Bau-) Geschichte und weckt Emotionen.

Von außen eher schlicht überrascht der Innenraum mit vielen schlanken und vier dickeren Säulen, die das Dach tragen. Nehmen Sie Platz und betrachten Sie dieses ungewöhnliche Bauwerk in allen Details. Schon beim normalen Sprechen fällt die außergewöhnliche Akustik dieses Raumes auf. Starten Sie Ihre eigenen akustischen Experimente.



[weitere Infos](#)

Unser Veranstaltungstipp: das kleinste Festival Westfalens Die [Drüggelter Kunst-Stückchen](#) an Pfingsten

Handverlesene Häppchen aus Klassik über Jazz bis Malerei

Erlesene Kammerkonzerte, Jazz und Weltmusik. Kleinkunst, Gemälde und Skulpturen. Das Ganze im rustikalen Ambiente der geschichtsträchtigen Drüggelter Höfe, unter hundertjährigen Kastanienbäumen, zwischen Scheune, Backhaus und Kapelle. „Westfalens kleinstes Festival“ überzeugt nicht durch Masse, sondern durch Klasse.

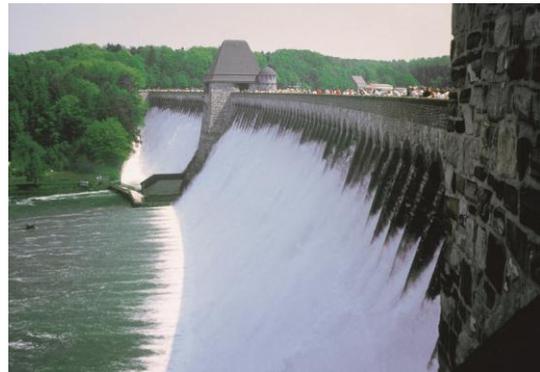


In der Konzertscheune taucht ein prachtvoller Kronleuchter Kunstobjekte und Bühne in glanzvolles Licht. Musiker stimmen ihre Instrumente hinter der Scheune, hängen ihren Frack am Holzbalken auf. Gäste haben unmittelbaren Kontakt zu den Künstlern. Das ist die besondere Atmosphäre der Drüggelter Kunst-Stückchen. Ein Genuss für Augen, Ohren und Seele.

Die Möhne-Sperrmauer: schön, romantisch, majestätisch

Parken: kostenpflichtiger Parkplatz „Sperrmauer“, Ganztages-Ticket auf allen Parkplätzen der Gemeinde Möhnesee (Verwahren und wieder auslegen).

Schon während der Anfahrt sieht der aufmerksame Betrachter auf der linken Seite die Konturen der 650 Meter hohen Sperrmauer aus dem Wasser ragen. Sie ist das schwerste Baudenkmal Westfalens. Beim Weg zur Mauer wird das noch deutlicher: Sie wirkt wuchtig und stark, aber auch schützend. Aus 267.000 Kubikmeter Bruchsteinen wurde Sie erbaut. Das entspricht einem Würfel mit einer Seitenlänge von 64 Metern.



Auf der einen Seite der gestaute See mit seinen Wassermassen, auf der anderen Seite die Tiefe bis unten zum Ausgleichsbecken. Beim Spaziergang bieten sich spannende Eindrücke, auf der einen Seite die Weite, die endlos erscheint und auf der anderen Seite die Tiefe, die allmählich wieder in die sanfte, hügelige Landschaft des Sauerlandes übergeht.

Es lohnt sich in der Mitte ein wenig zu verweilen und einfach den Blick schweifen zu lassen. Auf der anderen Seite angekommen haben Sie die Wahl: Gehen Sie wieder den gleichen Weg zurück oder steigen Sie die Stufen zum Auffangbecken hinab. Der Blick von unten macht die Wuchtigkeit des Bauwerks noch deutlicher.

Ausflug in die Geschichte: In der Nacht zum 17. Mai 1943 detonierte eine englische Spezialbombe 15 Meter unterhalb der Wasseroberfläche. Unter dem gewaltigen Wasserdruck brach die Sperrmauer und eine 7 Meter hohe Flutwelle ergoss sich weit in das Ruhrtal hinein und riss viele Menschen in den Tod. In einem am Auffangbecken gelegen Kriegsgefangenenlager kamen 1.200 Menschen ums Leben, daran erinnert noch heute ein Mahnmal.

[Infos zu Terminen für Öffentliche Besichtigungen](#) des Wasserkraftwerks durch Einzelpersonen durchgeführt vom Ruhrverband mit Gang in den Kontrollstollen.

Eine Rundfahrt auf dem Mönnesee mit dem Katamaran [MS Mönnesee](#):

Täglich ab Karfreitag bis einschließlich letzter Sonntag im Oktober ab Sperrmauer Mönnesee-Günne, Abfahrt jeweils zur vollen Stunde
Dauer der Rundfahrt: ca. 1 Stunde

Variante: Rundfahrt mit Andockmanöver des offenen Shuttleboot MS Körbecke an den Katamaran MS Mönnesee auf dem See (nur bei günstiger Wetterlage und Wasserstand).



Weitere Informationen erhalten Sie bei der [Personenschiffahrt Mönnesee](#).

Tipps für Naturliebhaber:

Das Haus voller Erlebnisräume : Das [LIZ](#) im Naturpark Arnsberger Wald

Nur ca. 15 Gehminuten von der Sperrmauer entfernt
Landschaftinformationszentrum Wasser und Wald Mönnesee e.V.
Brüningsstr. 2, 59519 Mönnesee
Telefon: 0294-84110

Im Liz können Sie sich umfassend über die Landschaft rund um die Mönnetalsperre sowie den Naturpark Arnsberger Wald informieren.

Drei großzügige Erlebnisräume – Landschaft, Wasser, Wald – laden zum Erforschen und Entdecken ein. Auf unserem Außengelände können Sie ein Stück Natur genießen.

Ob junge Entdecker oder erfahrene Naturfreunde ein Besuch im Liz ist für jeden ein Erlebnis.

[Weitere Infos zu Öffnungszeiten und Preisen](#)

Wenn Sie noch Zeit haben oder für einen weiteren Ausflugs- tag:

Naturpromenade Wasser & Wald

Parken: Parkplatz „Delecker Brücke“, Südufer (über die Brücke fahren) oder Parkplatz Torhaus (kostenlos)

Auf dem 3,6 km langen Uferrandweg zwischen Torhaus und Delecker Brücke werden an 19 Stationen Informationen über Natur und Landschaft zwischen Wald und Wasser über eine Begleitbroschüre vermittelt, die Sie im LIZ oder in der Gäste-Information Mönnesee erhalten.

Klangwald

Parken: Parkplatz „Torhaus“ (kostenlos)

Auch hier am Mönnesee trifft man auf einen Erlebnispunkt der Sauerland-Waldroute den "Klangwald". An diesem 3,5 km langen Rundwanderweg wurden 10 Stationen mit Klangkunstobjekten erreicht, die über die Gestaltung hinaus für alle Sinne erfahrbar sind. Der Wanderer ist herzlich eingeladen, die Klangkunstobjekte zu betätigen oder auch nur zu lauschen, wie der Wind diese Aufgabe für ihn übernimmt.

Der Möhneseer-Turm: Leuchtturm des westfälischen Waldmeers

Parken: Körbecke am Südufer des Möhnesees Wanderparkplatz „Möhneseer-Turm (kostenpflichtig) , ca. ein Kilometer Fußweg Alternativ Parkplatz „Torhaus“ (kostenlos), ca. 1,5 Kilometer.

Nach 206 Stufen Panoramablick auf den Möhneseer in 38 Metern Höhe.

Seepark Körbecke

Parken: Parkplatz „Am Kurpark“ (kostenpflichtig)

Der frühere Kurpark wurde zwischen 2014 und 2016 großflächig umgestaltet. Der neue offene Seepark Körbecke schafft eine direkte Sichtverbindung vom Ort zum See. Über gepflasterte Wege gelangt man über die etwa 500 Meter lange Seetreppe zum Möhneseer. Großzügige Liege- und Aufenthaltsbereiche laden auf den mehrstufigen Rasenflächen zum Spiel oder Verweilen ein. Am Schluss erreicht der Besucher die, je nach Wasserstand, in den See ragende Seebühne. Diese bietet mit ihrer Stufenanlage eine Sitzgelegenheit direkt am Wasser und ist von der breit angelegten Uferpromenade aus erreichbar.

Variante für die Rückfahrt: am Südufer entlang oder zurück über die Brücke in Richtung Möhneseer-Körbecke, Möhneseer-Völlinghausen – im Möhnetal bis Warstein-Belecke – auf die B55 in Richtung Erwitte zurück nach Bad Westernkotten

Entfernung ca. 40 km